

MERCEDES-MAYBACH MANUFAKTUR

LUXURIÖSE HANDWERKSKUNST



TEXT
LOVIS NILSSON

— Garmisch, the Place to Be. So war das in den 1920er-Jahren in Deutschland. In Garmisch trafen sich Intellektuelle,



Aristokraten und Künstler. Richard Strauss fühlte sich in seiner imposanten Sommerresidenz über 40 Jahre lang wohl. Hier vollendete er seine Oper Elektra und komponierte den Rosenkavalier. Sein britischer Komponistenkollege Edward Elgar ließ sich in Garmisch von dem bedeutenden Architekten Emanuel von Seidl eine prächtige Villa erbauen und Maler Max Beckmann genoss das Skifahren in den Garmischer Bergen. Schriftsteller wie Heinrich Mann und Hugo von Hofmannsthal oder Maler Edgar Ende waren Stammgäste in Garmisch. Künstler und Kreative fanden hier eine Umgebung vor, in der sie sich wohlfühlten und in der



sie Gleichgesinnte mit einem ähnlichen Habitus trafen, Menschen, denen Benehmen, geistreiche Unterhaltung und Kreativität wichtig waren. Auch die Familie Maybach war von dem intellektuellen und



mondänen Flair in Garmisch begeistert, und so entschieden sie sich, dort ein Familienanwesen errichten zu lassen, das sich bis heute in Familienbesitz befindet. Mit dem Namen Maybach assoziiert man natürlich schnell Luxuswagen aus den 1920er-Jahren, die sich durch große handwerkliche Präzision auszeichnen. Doch alles der Reihe nach. Der Name geht zurück auf Wilhelm Maybach,



der 1846 in Heilbronn geboren wurde und den man durch seinen Werdegang später König der Konstrukteure nannte. Und wie es mit den großen Erfindungen auch heute noch manchmal ist, der laufende Benzinmotor wurde von Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach Ende des 19. Jahrhunderts in Daimlers Gartenhaus entwickelt. Um die Zeit der 1920er-Jahre etwas plastischer zu visualisieren, sei bemerkt, dass vor 100 Jahren in Deutschland nur 200.000 Perso-

nenkraftwagen zugelassen waren. 1921 zeigte Wilhelms Sohn Karl Maybach den Typ W3 mit maximalen 70 PS und startete damit die Marke Maybach im Luxussegment der Automobilbranche.

Von da an ging alles sehr schnell. Maybach suchte sich für seine anspruchsvollen Kunden die kreativsten Spezialfirmen und legte kontinuierlich den größten Wert auf handwerkliche Perfektion und einzigartiges Design. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Autos von Maybach geradezu zu skulpturaler Kunst und von Mitgliedern regierender Königshäuser und der vornehmen Gesellschaft bestellt. In so manchem Fotomuseum lassen sich die großartigen Bilder einer eleganten Zeit finden, als die indischen Maharadschas in königlichen Pullmans oder die Fürsten Esterhazys in schicken Coupés chauffiert wurden. Karl Maybach arbeitete in den 1950er-Jahren viel in seinem Haus in Garmisch und bleibt durch legendäre Luxusmodelle wie dem Zeppelin aus dem Jahr 1930 unvergesslich.



Viele Jahre später übernahm Daimler-Benz die Mehrheit an der Maybach-Motorenbau, die seit 2014 unter der Marke Mercedes-Maybach wieder im absoluten Luxussegment der Automobilhersteller international positioniert wird. Unter den Wagen befindet sich der GLS mit seinem imposanten Autogrill, dem großen Panoramadach und einem automatischen Trittbrett, das beim Öffnen der Türe aktiviert wird, die S-Klasse, die mit wertvollen Materialien, dem MBUX-Multimediasystem und dem unvergleichlichen luxuriösen Innenraum ausgestattet ist, und natürlich der EQS, das erste vollelektronische SUV-Serienmodell im Luxussegment. Es ist eine ständige Herausforderung, sich mit der Zukunft der Erde

zu beschäftigen, Engagement zu zeigen für eine emissionsfreie Zukunft und parallel einzigartiges Design behutsam und geistreich mit der eigenen Tradition in Verbindung zu setzen. Wilhelm Maybach war es, wie später auch seinem Sohn Karl, immer ein Anliegen, sich den Ansprüchen der Kunden anzupassen, und genau das gelingt Mercedes-Maybach mit seinen einzigartigen Modellen. Wie bereits vor 100 Jahren liegt der Fokus darauf, dem Kunden großartiges Design und luxuriöse Ausstattung in Kombination mit herausragender Fahrtechnik zu präsentieren.

mercedes-benz.com
maybach.org